
PRESSEINFORMATION

DVGW zum Wärmeplanungsgesetz

Die Gasnetzgebietstransformationspläne müssen ins Wärmeplanungsgesetz aufgenommen werden

Berlin, 16. Oktober 2023 – Zur heutigen Anhörung zum Wärmeplanungsgesetz im Deutschen Bundestag sagt Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW):

„Eine erfolgreiche Wärmeplanung vor Ort erfordert gleichberechtigte Ausgangsbedingungen für alle Energieinfrastrukturen – und keine Sonderbehandlung für Wärmenetze. Deshalb müssen die Gasnetzgebietstransformationspläne (GTP) gleichberechtigt neben den Transformationsplänen für Wärmenetze im Wärmeplanungsgesetz verankert werden. Auch sollte die wirtschaftliche Vorprüfung für Wasserstoff entfallen, da sie weder für Strom- noch für Wärmenetze gilt. Mit diesen Änderungen werden ein „level playing field“ geschaffen ebenso wie die dringend benötigte Planungssicherheit für die Netzbetreiber und damit in erster Linie für kommunale Stadtwerke.

Neben den über 20 Millionen Haushaltskunden versorgen die Gasverteilnetzbetreiber auch 1,8 Millionen Industrie- und Gewerbekunden. Da beide Kundengruppen an dasselbe Netz angeschlossen sind, bedarf es einer integrierten Planung für die Versorgung von Industrie, Mittelstand, Kraftwerken und Haushaltskunden. Das leisten die Verteilnetzbetreiber mit dem Gasnetzgebietstransformationsplan. Die Wärmeplanung sollte daher auf diesen Planungen aufbauen.“

Zum Hintergrund: Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) und der Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) haben zusammen mit den Verteilnetzbetreibern der Initiative H2vorOrt den Gasnetzgebietstransformationsplan (GTP) erarbeitet, ein ergebnisoffenes Planungsinstrument, mit dem die Netzbetreiber die Transformation ihrer Gasverteilnetze planen können. Bislang haben sich bereits mehr als 240 Netzbetreiber an der Planung beteiligt, die zusammen rund 75 Prozent der deutschen Gasverteilnetzkilometer abdecken. Die Planungen zeigen, dass

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Lars Wagner
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEINFORMATION

95 Prozent der Kommunen sowie 75 Prozent der Industriekunden mit dem Einsatz von Wasserstoff rechnen.

Weitere Informationen:

Ergebnisbericht 2023 zum Gasnetzgebietstransformationsplan (GTP)
www.h2vorOrt.de

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klima-neutrale Gase und insbesondere der Zukunftsträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die Technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.